

# Schulnachrichten.

## I. Lehrverfassung.

### 1. Übersicht über die den einzelnen Lehrgegenständen zugewiesene Stundenzahl. (Ohne Rücksicht auf die Parallelcöten).

Lehrgegenstände:	Ober-Realschule										Vorschule				
	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	Zus.	III	II	Ib	Ia	Zus.
Religion } katholische . . . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19	2	2	3	3	10
Religion } evangelische . . . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19	2	2	3	3	10
Deutsch und Geschichtserzählungen . . . . .	4 } 5 1 } 4	3 } 4 1 } 4	4	3	3	3	4	4	4	34	10	10	10	10	40
Französisch . . . . .	6	6	6	6	6	5	4	4	4	47	—	—	—	—	—
Englisch . . . . .	—	—	—	5	4	4	4	4	4	25	—	—	—	—	—
Geschichte . . . . .	—	—	3	2	2	2	3	3	3	18	—	—	—	—	—
Erdkunde . . . . .	2	2	2	2	2	1	1	1	1	14	—	—	—	—	—
Rechnen und Mathematik . . . . .	5	5	6	6	5	5	5	5	5	47	4	4	5	5	18
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12	—	—	—	—	—
Physik . . . . .	—	—	—	—	2	2	3	3	3	13	—	—	—	—	—
Chemie und Mineralogie . . . . .	—	—	—	—	—	2	3	3	3	11	—	—	—	—	—
Schreiben . . . . .	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6	2	2	2	2	8
Freihandzeichnen . . . . .	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16	—	—	—	—	—
Zusammen*)	25	25	29	30	30	30	31	31	31	262	18	18	20	20	76

#### Bemerkungen:

\*) Zu diesen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu je 3 Stunden Turnen von VI bis I und je 2 Stunden Singen in VI und V. Da dieselben als eigentliche Arbeitstunden nicht zu erachten sind, so blieben sie oben außer Betracht. — Außerdem wurde als wahlfreies Fach das Linearzeichnen von OIII bis OI in je 2 Stunden gelehrt. — Für Schüler der III mit schlechter Handschrift ist besonderer Schreibunterricht eingerichtet.

## 2. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

## A. Ober-Realschule.

Lfd. Nr.	Name und Ordinarie.	OI	UI	OII	UII	OIIIa	OIIIb	UIIIa	UIIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Zahl der wöchentlichen Lehrst.
1	Dickmann	4 Engl.	4 Engl.	4 Engl.												8
2	Kleinen	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion	17+1*
3	Dahmen OI	5 Math.			5 Math.					2 Nat.			2 Erdk. 2 Nat.		2 Nat.	18
4	Huisgen OII	3 Phys.	5 Math. 3 Phys.	5 Math. 3 Phys.												19
5	Mertz IVb	2 Linearzeichnen	2 Lin.-Z.	2 Lin.-Z.	2 Linearzeichnen				6 Math.		6 Math.					20
6	Rheinbold UIIIb								6 Franz. 5 Engl.		6 Franz. 4 Dtsch.					21
7	Lüngen IVa				2 Gesch. 1 Erdk.			2 ev. Religion 3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.		3 Gesch. 2 Erdk.			2 ev. Religion			19
8	Blumschein UI	4 Deutsch 3 Gesch. 1 Erdk.	3 Gesch. 1 Erdk.	3 Gesch. 1 Erdk.		3 Dtsch.										19
9	Uerlichs				2 Gesch. 2 Erdk.	3 Dtsch. 2 Erdk.		3 Dtsch. 2 Erdk.			3 Gesch.					21
10	Corsenn UIIIa	4 Französisch	4 Franz.					6 Franz. 5 Engl.								19
11	Müller I				6 Franz. 4 Engl.					6 Franz. 4 Dtsch.						20
12	Musmacher OIIIa				5 Math. 2 Phys. 2 Nat.		6 Math. 2 Nat.	2 Nat.								19
13	Menze	3 Chem.	3 Chem.	3 Chem.	2 Chem.							2 Nat. 2 Erdk.		2 Nat. 2 Erdk.		19
14	Herder	2 ev. Religion		2 evang. Religion 4 Dtsch.	2 evang. Religion 3 Dtsch.		2 ev. Religion					2 ev. Religion		3 ev. Religion		20
15	Luft UII				5 Franz. 4 Engl.		6 Franz. 4 Engl.									19
16	Schlickum OIIIb				2 Phys. 2 Nat.		5 Math. 2 Phys. 2 Nat.			6 Math.	2 Nat.					21
17	Möllmann Vb												6 Franz. 4 Dtsch.		6 Franz. 5 Dtsch.	21
18	Looser Va									2 Erdk.		6 Franz. 4 Dtsch.		6 Franz. 5 Dtsch.		23
19	Rosenthal							1 jüd. Relig.	1 jüd. Relig.	1 jüd. Relig.	1 jüd. Relig.					4+1*
20	Müller II VIa u. b	Chor- und Kirchengesang 8 Stunden										2Gesang	2Gesang 5 Rechn.	2Gesang 5 Rechn.	5 Rechn. 2Gesang	26
21	Palm	2 Freihandzeichn.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.			20
22	Weidner	3 Turnen		3 Turnen	3 Turnen		3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	33
23	Esser														2 Schrb.	2
24	Liessem											2 Schrb.	2 Schrb.			4
25	Buchholz									2 Schrb.	2 Schrb.	5 Rechn.				9
26	Runkel													2 Schrb.	2 Erdk.	4
	Summa (ohne Singen, Turnen und jüdische Religion).	31+2	31+2	31+2	30+2	30+2	30+2	30	30	29	29	25	25	25	25	401+2

\*) vgl. Seite 5, Anmerkung \*)

**B. Vorschule.**

Lfd. Nr.	Name und Ordinariate.	Ia	Ib	II	III	Zahl der wöchentlichen Lehrst.
1	Runkel Ia	3 evangelische Religion		2 evangelische Religion		22+4**
		10 Deutsch 5 Rechnen 1 Gesang 1 Turnen	1 jüdische Religion			
2	Esser Ib	2 katholische Religion*				21+2**
			10 Deutsch 5 Rechnen 2 Schreiben 1 Gesang 1 Turnen			
3	Buchholz II			2 kath. Religion 10 Deutsch 4 Rechnen 2 Schreiben 1 Gesang 1 Turnen		20+9**
4	Liessem III	2 Schreiben			2 kath. Religion 10 Deutsch 4 Rechnen 2 Schreiben	
	Summa	22	22	20	18	83+2*

\*) Die dritte katholische Religionstunde in den kombinierten Ia und Ib gab Herr Professor Kleinen. — Den jüdischen Schülern der Ia, Ib und II ward wöchentlich 1 Stunde Religion von Herrn Rabbiner Dr. Rosenthal erteilt. — \*\*) vgl. die Verteilung der Lehrstunden auf Seite 4.

**3. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.**

Die von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium unter dem 8. Juli 1901 No. 10781, XIII 55 übersandten Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen von 1901 sind nach Möglichkeit denen vom 6. Januar 1892 angeglichen worden. Ihre völlige Durchführung wird sich aber erst mit dem neuen Schuljahre bewirken lassen, nachdem die für die einzelnen Fächer aufgestellten ausführlichen Pläne nach teilweise neu eingeführten Unterrichtsmitteln durchgearbeitet sind. Es wird daher für diesmal noch genügen, die Lektüre und die Themata der in den Klassen OI—UIII angefertigten deutschen, sowie der in OI—OII bearbeiteten französischen Aufsätze zu verzeichnen.



## A. Die in den Klassen Prima bis Quarta gelesenen Schriftsteller.

## I. Deutsch.

**Ober- und Unter-Prima.** Klassenlektüre. Sommer: Klopstocks ausgewählte Oden (aus Buschmann). — Schillers Wallensteins Lager; Piccolomini. — Winter: Schillers Wallensteins Tod. Lessings Laokoon (mit Auswahl). Goethes Egmont. Hauslektüre. Sommer: Lessings Emilia Galotti. Winter: Lessings Nathan der Weise.

**Ober-Sekunda.** Klassenlektüre. Sommer: Schillers Maria Stuart. Winter: Nibelungenlied (aus Buschmann). Goethes Götz von Berlichingen. Prosa (aus Buschmann). Walther von der Vogelweide (aus Buschmann). Hauslektüre: Homers Ilias.

**Unter-Sekunda.** Klassenlektüre. Sommer: Lessings Minna von Barnhelm. Schillers Glocke. Winter: Goethes Hermann und Dorothea. Prosa und Poesie, bes. Auswahl aus den Dichtern der Freiheitskriege (aus Buschmann). Hauslektüre. Sommer: Kleists Michael Kohlhaas. Winter: Archenholz' Geschichte des Siebenjährigen Krieges.

**Ober-Tertia.** Schillers Gedichte. Lesestücke (aus Buschmann). Homers Odyssee (mit Auswahl). Schillers Wilhelm Tell.

## II. Französisch.\*)

**Ober- und Unter-Prima.** Klassenlektüre. Sommer: Corneille, Le Cid. Winter: Mignet, Histoire de la Terreur. Hauslektüre. Wershoven, Molière et le théâtre en France.

**Ober-Sekunda.** Klassenlektüre. Sommer: Molière, Le bourgeois gentilhomme. Winter: Thiers, Expédition de Bonaparte en Égypte. Hauslektüre. Wershoven, Lectures historiques.

**Unter-Sekunda.** Klassenlektüre. Sommer: Duruy, Biographies d'hommes célèbres. Winter: Bruno, Francinet.

**Ober-Tertia a u. b.** Michaud, Siège d'Antioche et prise de Jérusalem.

**Unter-Tertia a u. b.** Bruno, Le tour de la France.

**Quarta a u. b.** Perrault, Contes de fées.

Daneben von Unter-Tertia aufwärts: Groppe und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte (nach feststehendem Kanon).

## III. Englisch.\*)

**Ober- und Unter-Prima.** Klassenlektüre. Sommer: Shakespeare, The Merchant of Venice. Winter: Macaulay, Lord Clive. Hauslektüre: Henty, When London burned.

**Ober-Sekunda.** Klassenlektüre. Sommer: Washington Irving, American tales. Winter: Walter Scott, Kenilworth. Privatlektüre: Wershoven, English history.

\*) Benutzt wurden, falls nichts anderes angegeben, die Ausgaben der Französischen und Englischen Schulbibliothek, Rengerscher Verlag.

**Unter-Sekunda.** Sommer: Captain Marryat, The three cutters. Winter: Seymour, Shakespeare stories.

**Ober-Tertia a u. b.** Walter Scott, Sir Walter Wallace and Robert the Bruce. Daneben von Ober-Tertia aufwärts: Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte (nach feststehendem Kanon).

B. Die Aufgaben zu den in den Klassen OI bis UIIIb bzw. OII angefertigten deutschen bzw. französischen Aufsätzen.

I. Deutsch.

**Ober- und Unter-Prima.** 1. Gang der Handlung in Lessings Emilia Galotti (OI). Götz von Berlichingen als Ritter und als Hausvater (UI). 2. Warum erlernt der Gebildete fremde Sprachen? (OI). Welche Bedeutung haben die Verkehrsmittel der Gegenwart? (UI). 3. Welche Bedeutung hat Wallensteins Lager? (Klassenarbeit). 4. Warum blieb Friedrich der Große im Siebenjährigen Kriege Sieger? (OI). Welche Bedeutung hat Karl der Große für die Geschichte unseres Volkes? (UI). 5. Wie gewinnt Oktavio Isolani und Buttler? 6. Wie ist Oktavios Handlungsweise zu beurteilen? (Klassenarbeit). 7. Die absteigende Handlung in Schillers Wallenstein. 8. Welche Bedeutungen haben die Erfindungen und Entdeckungen des fünfzehnten Jahrhunderts? (Klassenarbeit).

**Ober-Sekunda.** 1. Reiselust und Heimweh. 2. Die Schuld der Maria Stuart nach ihrem eigenen Bekenntnis und in der Beurteilung ihrer Gegner. 3. Leicester und Mortimer, ein Vergleich (Klassenarbeit). 4. Achilles und Patroklos, ein Bild treuer Freundschaft. 5. „Betrüglisch sind die Güter dieser Erden“ (Maria Stuart V, 6). 6. Der Seelenkampf Rüdigers (Klassenarbeit). 7. Mit welchem Rechte wird das Nibelungenlied die deutsche Ilias genannt? 8. Franz Lerse, das Bild eines deutschen Mannes (Klassenarbeit).

**Unter-Sekunda.** 1. Die Bedeutung des 5. Aufzuges in Schillers „Wilhelm Tell“. 2. Das Verhältnis zwischen dem Major von Tellheim und seinem Bedienten (nach dem 1. Aufzuge von Lessings Lustspiel Minna von Barnhelm). 3. Der Verlauf des Rechtsstreites für und gegen Michael Kohlhaas nach der Ankunft des Roßhändlers in Berlin (Klassenarbeit). 4. Wachtmeister Paul Werner, eine Charakterzeichnung. 5. Feierabend auf dem Lande und in der Stadt. 5. Der Wirt zum goldenen Löwen (nach dem ersten Gesang von Goethes „Hermann und Dorothea“). (Klassenarbeit). 7. Die Vorfreuden des Weihnachtsfestes. 8. Vergleich zwischen Schillers „Bürgschaft“ und Uhlands „Bertran de Born“. 9. Das Leben Dorotheas bis zu ihrem Zusammentreffen mit Hermann (Klassenarbeit).

**Ober-Tertia a.** 1. Ein Edelknabe erzählt die Schlacht bei Döffingen. 2. Ein Gang über die feste Rheinbrücke in Köln (in Briefform). 3. Wie zeigt sich die Freundestreue in Schillers Bürgschaft? (Klassenarbeit). 4. Das Abenteuer des Odysseus in der Höhle des Cyklopen. 5. Stauffacher in der Rütli-Szene. 6. Freie Übersetzung aus der Klassenlektüre (Klassenarbeit). 7. Die Apfelschußscene, erzählt von einem Knaben. 8. Geßler, das Bild eines Tyrannen. 9. Ein Grieche erzählt, wie die Mörder des Ibykus entdeckt und bestraft wurden (Klassenarbeit).

**Ober-Tertia b.** 1. Die ersten städtischen Ansiedlungen in Deutschland. 2. Landsknechte und Bauern zu Beginn des 16. Jahrhunderts (nach einem Bilde). 3. Der Kampf mit dem Drachen (Erzählung nach der zeitlichen Folge der Ereignisse). (Klassenarbeit). 4. Die Gastfreundschaft in der Odyssee. 5. Welchen Nutzen gewähren uns die Wälder? 6. Die erste Scene in Schillers „Wilhelm Tell“ (in Form einer Erzählung). (Klassenarbeit). 7. Tells Rettung auf dem Vierwaldstätter See. 8. Rudenz. 9. Die Erzählung vom Taucher Nicolaus und das Gedicht Schillers (eine Vergleichung). (Klassenarbeit).

**Unter-Tertia a.** 1. Ein Edelknecht Eberhards des Rauschebarts erzählt von der Reise ins Wildbad (in Briefform). 2. Welche Veränderungen nimmt der Mensch an der Erde vor? 3. Gedankengang von Uhlands Schlacht bei Reutlingen (Klassenarbeit). 4. Der deutsche König Heinrich I. 5. Die Heldenthat des braven Mannes (nach dem Lied vom braven Mann). 6. Drei Beispiele für die Wahrheit des Sprichworts „Einigkeit macht stark“ (Klassenarbeit). 7. Klein-Rolands Kampf mit dem Riesen (nach Rolands Schildträger). 8. Belehnung Friedrichs I. mit der Mark Brandenburg (nach Wildenbruchs Gedicht). 9. Graf Ulrich Sohn des Rauschebarts (Klassenarbeit).



**Unter-Tertia b.** 1. In einem deutschen Hause um Christi Geburt. 2. Baldurs Tod. 3. Die Bestrafung Lokis (Klassenarbeit). 4. Die geschichtliche Überlieferung vom Ringe des Polykrates (nach Herodot). 5. Heinrich I. macht sein Volk wehrhaft. 6. Belsazar (Erzählung nach Heine). (Klassenarbeit). 7. Die Bauart der Städte im Mittelalter. 8. Die öffentlichen Bauten im Mittelalter. 9. Konradin (Klassenarbeit).

## II. Französisch.

**Ober- und Unter-Prima.** 1. Le plongeur, d'après Schiller. 2. La croisade de Frédéric Barbe-rousse. 3. Les guerres de Charlemagne (Klassenarbeit). 4. Les Piccolomini, par Schiller. 5. L'exposition de Cinna, par Corneille. 6. Les faits historiques sur lesquels repose le Cinna de Corneille et les licences que le poète a prises sur l'histoire (Klassenarbeit). 7. Raconter la vie de Lessing. 8. Résumé de Cinna, par Corneille (Klassenarbeit).

**Ober-Sekunda.** 1. Le combat avec le dragon, d'après Schiller. 2. La bataille des Pyramides, épisode de Napoléon en Égypte par Barthélemy et Méry (Klassenarbeit). 3. Résumé de Maria Stuart, par Schiller. 4. Résumé du bourgeois gentilhomme (Klassenarbeit).

## Technischer Unterricht.

**Zeichnen.** Das Linearzeichnen wird von OI—OIII in wöchentlich 2 Stunden gelehrt; es nahmen daran von 112 Schülern der betreffenden Klassen 71 teil. — Der Unterricht im geometrischen Zeichnen hat eine doppelte Aufgabe. Das eigentliche Zeichnen soll die erste lösen: Anleitung und Übung im Gebrauch des Zeichengerätes, höchste Sauberkeit und Genauigkeit bei der Ausführung der Zeichnungen, gefällige Anordnung derselben sind seine wichtigsten Momente. Der darauf folgende Unterricht in der darstellenden Geometrie hat die Schüler in die Wissenschaft einzuführen, sie geeignete Methoden, z. B. bei den Körperdurchdringungen, kennen zu lehren und die Theorie in die Praxis umzusetzen. Die Schüler sollen befähigt werden, Aufnahmen von verschiedenen Geräten sowie Bau- und Maschinenteilen richtig darzustellen. Den Abschluß des Unterrichts bilden die Schattenkonstruktionen und die Lehre von der Perspektive, welche den Grund der bildlichen Erscheinungen der Körperwelt — hier mathematisch bestimmbarer Gebilde — nachweisen, deren Erkenntnis ohne schulmäßigen Unterricht nicht erreicht wird. Da dieser Unterricht die Ausbildung und Vertiefung der Raumanschauungen in hohem Maße fördert, so ergibt sich seine Bedeutung von selbst für die Schüler, die eine technische Hochschule besuchen wollen; für sie ist der Besuch des Unterrichts unerlässlich, damit sie nicht später an eine ihnen völlig fremde und schwierige Aufgabe herantreten müssen. Aber auch für die Schüler, welche Neigung zu mathematischen Untersuchungen haben, wird derselbe von großem Nutzen sein. Trotzdem für den Zeichenunterricht keine Hausaufgaben verlangt werden, so hat doch die Erfahrung gelehrt, daß selbst Schüler, welche die ausgesprochene Absicht hatten, sich den technischen Fächern zu widmen, dem Unterricht im geometrischen Zeichnen fern blieben, ohne daß ersichtlich gewesen wäre, daß die durch die Befreiung gewonnene Zeit von jenen Schülern zu wissenschaftlicher Arbeit benutzt worden ist. — Es ergeht daher die Bitte an die Eltern unserer Schüler, die Befreiung ihrer Kinder vom geometrischen Zeichnen erst nach reiflicher Erwägung der einschlägigen Verhältnisse für

den künftigen Lebenslauf des Einzelnen zu beantragen; namentlich werden diejenigen Schüler, welche sich der Technik, den Naturwissenschaften, der Mathematik oder der Medizin zu widmen gedenken, vom wahlfreien Zeichenunterricht fleißig Gebrauch machen müssen.

**Singen.** Die Schüler der Ia, Ib und II der Vorschule erlernten eine Anzahl passender einstimmiger Lieder; die Sextaner und Quintaner wurden im Singen nach Noten geübt und erlernten außerdem eine Anzahl ein- und zweistimmiger Gesänge. Die Schüler der Quarta bis Ober-Prima waren, soweit sie nicht wegen Unfähigkeit zum Singen von der Teilnahme an dem Unterrichte befreit werden mußten, zu einem vierstimmigen gemischten Chore vereinigt und wurden an entsprechenden Chorgesängen sowohl in den einzelnen Stimmen als auch in der Gesamtheit geübt. Ferner erhielten die gesangsfähigen Schüler sämtlicher Klassen, nach den Konfessionen gesondert, die erforderliche Unterweisung, um an dem Gemeindegesange in der Kirche oder dem Andachtsgesange in der Schule mit Sicherheit teilnehmen zu können. Die musikalisch befähigteren katholischen bzw. evangelischen Schüler bildeten außerdem noch je einen vierstimmigen Chor, welcher festtägliche Gesänge zu den Schulgottesdiensten bzw. den evangelischen Andachten einübte.

**Turnen.** Die Ober-Realschule besuchten im Sommer (S.) 456, im Winter (W.) 443 Schüler.

Von diesen waren befreit:	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	im S. 16, im W. 18	im S. 2, im W. 3
Aus anderen Gründen	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 16, im W. 18	im S. 2, im W. 3
also von der Gesamtzahl der Schüler .	im S. 3,5%, im W. 4,1%	im S. 0,4%, im W. 0,7%

In der Vorschule erhielten nur die Schüler der Ia, Ib und II Turnunterricht, und zwar turnte jede Klasse für sich wöchentlich 1 Stunde. In diesen 3 Klassen, deren Schülerzahl im Sommer 156, im Winter 154 betrug, nahmen alle Schüler am Unterricht teil. An der Ober-Realschule bestanden bei 14 zu unterrichtenden Klassen 11 Turnabteilungen, für die wöchentlich 33 Stunden angesetzt waren.

Der Turnunterricht der Ober-Realschule sowie der Vorschule fand in der auf dem Grundstücke des Schulgebäudes befindlichen heizbaren und  $9\frac{1}{2}$  Ar Flächenraum einnehmenden Turnhalle statt, die der Anstalt in erster Linie zur Verfügung steht. Im Sommer wurden die Übungen wennmöglich auf dem ca. 23 Ar umfassenden Schulhofe und Turnplatze vorgenommen. Außerdem wurden während des Sommers 1901 wöchentlich von einem Teile der Ober-Realschüler auf dem von dem städtischen



Patronate eingerichteten, außerhalb der Umwallung gelegenen großen Spielplätze, an den Mittwoch- und Samstag-Nachmittagen je 2 Stunden unter Leitung des städtischen Turnlehrers den Bewegungsspielen gewidmet. In jeder Klasse der Ober-Realschule wurde überdies immer die dritte Turnstunde zum Unterrichte in den Bewegungsspielen verwandt, und dieser Unterricht im Winter 1901—1902 fortgesetzt. — Im Schuljahr 1901—1902 waren von den Schülern der Ober-Realschule 161 oder 35,8% der Gesamtzahl Freischwimmer; von diesen haben erst in dem gedachten Schuljahre 22 Schüler das Schwimmen erlernt.

## II. Chronik der Schule.

1. Das Kuratorium. Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Becker.  
Zu dessen Vertretung: Herr Beigeordneter Jesse.

Mitglieder:

- Herr Stadtverordneter Baumeister Nagelschmidt (seit 15. 1. 1874).  
Herr Oberstleutnant z. D. Thomé (seit 15. 1. 1896).  
Herr Stadtverordneter Kommerzienrat Dr. Neven-DuMont (seit 16. 1. 1902).  
Der Direktor.

Am 4. August schied aus diesem Leben das dem Kuratorium der Schule seit 15. 1. 1880 angehörende Mitglied Herr Geheimer Baurat Pflaume; die allgemeinen Verdienste des Entschlafenen sind in der Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 16. August 1901 durch den Herrn Oberbürgermeister gewürdigt worden; es erübrigt daher hier auszusprechen, daß das Andenken an den Mann, der an der Entwicklung der Schule stets den lebhaftesten und thätigsten Anteil genommen hat, in dem Herzen seiner Mitarbeiter und in der Geschichte der Anstalt dauernd fortleben wird.

2. Das Lehrerkollegium. Nachdem das Schuljahr 1900/1901 am Dienstag den 2. April geschlossen worden war, begann der neue Unterricht am Mittwoch den 24. April morgens 10 Uhr nach einer allgemeinen Versammlung in der Aula.

Durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 31. März 1901 No. 4113, XIII 173/1900 wurde der Kandidat des höheren Schulamts Herr Dr. Looser der Ober-Realschule zur Ableistung des vorgeschriebenen Probejahres und zur vollen Beschäftigung überwiesen. — Am 13. Dezember entschlief nach langem, schwerem Leiden Herr Oberlehrer Gustav Kist, welcher dem Lehrkörper der Schule seit dem 1. April 1876 angehört hat. Unermüdlieh thätig für die Hebung und Ausgestaltung des ihm anvertrauten Unterrichts, ist er seinen Schülern ein wohlwollender Lehrer, seinen Amtsgenossen ein lieber Mitarbeiter gewesen; wir werden seiner stets in Ehren gedenken. — Durch Allerhöchsten Erlaß vom 17. Dezember 1901 bezw. 14. Februar 1902 sind dem Herrn Oberlehrer Rheinbold der Charakter als Professor und der Rang der Räte vierter Klasse verliehen worden.

3. Vertretungen. Die durch Pensionierung des Herrn Oberlehrer Kist (Verfügung vom 27. September 1901 No. 17580, XIII 80) gebotene Vertretung ist bis auf weiteres in den Händen des Herrn Palm geblieben (Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 19. September 1900 No. 15060, XIII 76);



ebenso ist der bis zum 31. März 1902 beurlaubte Herr Wolff (Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 4. Juli 1899 No. 3419), wie im letzten Jahresberichte erwähnt, vertreten worden.

4. Gesundheitszustand der Schüler. Sowohl auf der Ober-Realschule als auf der Vorschule konnte der Gesundheitszustand im allgemeinen ein günstiger genannt werden. — In der Nacht vom 29. zum 30. Januar d. J. verschied der Schüler der II. Vorschulklasse Fritz Thieme infolge Scharlach und Diphtherie; Lehrer und Schüler werden ihn nicht vergessen.

5. Feierlichkeiten und Gedenktage. Am 12. Mai begingen 40 Schüler, welche in besonderen Stunden von dem katholischen Religionslehrer vorbereitet worden waren, das Fest ihrer ersten heiligen Kommunion; 17 evangelische Schüler wurden an verschiedenen Tagen konfirmiert und dadurch zum Genuß des heiligen Abendmahls zugelassen. — Am 2. November, dem Allerseelestage, hielt der katholische Religionslehrer ein feierliches Seelenamt für die verstorbenen Lehrer und Schüler der Anstalt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde seitens der Ober-Realschule durch eine Vorfeier am Samstag den 25. Januar 1902, vormittags 10 Uhr, nach folgendem Programm begangen.

I. Psalm 21, komp. von Sigmund v. Neukomm

II. Festspiel: Vom großen Markgrafen zum großen Kaiser von Dr. H. Drees mit Schlußchor

An Personen spielten mit:

1) Hildebrand	— — — — —	E. Doch (UI)
2) 1. Ritter	— — — — —	L. Schmitz (OI)
3) 2. Ritter	— — — — —	H. Zimmermann (UI)
4) 3. Ritter	— — — — —	F. Orwa (UII)
5) Ein Spielmann	— — — — —	E. Dornfeld (OII)
6) 1. Soldat	} Erste Soldatengruppe aus der Zeit des großen Kurfürsten	A. Hillesheim (OI)
7) 2. Soldat		O. Mangeot (OI)
8) 3. Soldat		K. Berg (OI)
9) 4. Soldat		F. Orwa (UII)
10) 1. Soldat	} Zweite Soldatengruppe aus der Zeit Friedrich, des großen Königs	H. Janssen (UII)
11) 2. Soldat		K. Philippi (UII)
12) 3. Soldat		K. Peters (UII)
13) 4. Soldat		A. Püttmann (OII)
14) Ein Preuße	} Dritte Soldatengruppe aus der Zeit des großen Kaisers	L. Schmitz (OI)
15) Ein Bayer		A. Püttmann (OII)
16) Ein Sachse		A. Hillesheim (OI)
17) Ein Schwabe		P. Müller (UII)

III. Rede des Herrn Professor Rheinbold

IV. Allgemeiner Gesang der National-Hymne

Die Vorfeier der Vorschule an demselben Tage, nachmittags 4 Uhr, nahm folgenden Verlauf:

I. Gesangchor der Ober-Realschule: Psalm 21 komp. von Sigmund v. Neukomm

II. Deklamation: Lied vom Kaiser, Friedrich Müller (III)

III. Deklamation: Gruß ans Vaterland von Volkmann, Egon Hoffmann (II)

IV. Deklamation: Dein Kaiser von Anschütz, Engelbert Fassbender (Ib)

V. Gesang der Vorschüler: Kaiserlied komp. von H. G. Nägeli

VI. Deklamation: Versuchung von Reinicke, Wilhelm Pult (III)

- VII. Deklamation: Der erste gefangene Turko von Winkler, Hans Reisert (II)  
 VIII. Gesang der Ober-Realschule: Der freie deutsche Rhein komp. von Schumann  
 IX. Deklamation: Kron und Scepter, Georg Buttlar (Ia)  
 X. Deklamation: Mein Vaterland von Sturm, Walter Uppenkamp (Ib)  
 XI. Gesang der Vorschüler: Gelübde von H. F. Maaßmann  
 XII. Deklamation: Gruß vom Rhein, Theodor Gallo (Ia)  
 XIII. Festrede des Herrn Julius Runkel  
 XIV. Allgemeiner Gesang der National-Hymne

Am 27. Januar wurde aus derselben feierlichen Veranlassung von dem katholischen Religionslehrer ein feierliches Hochamt mit Tedeum gehalten; die evangelische Gemeinde feierte den Tag durch einen Festgottesdienst in der Christuskirche.

Die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurden als vaterländische Gedenktage in vorgeschriebener Weise gefeiert.

6. Ausflüge und Besichtigungen. Am 15. Juni: VIa, Besuch des botanischen Gartens vor dem Vorgebirgsthör (Herr Oberlehrer Dr. Menze); 19. Juni: VIa, Besuch des Anzuchtgartens (Herr Oberlehrer Dr. Menze); 20. Juni: Va, Besuch des botanischen Gartens vor dem Vorgebirgsthör (Herr Oberlehrer Dr. Menze); 20. Juni: Vorschule Ia, Ausflug nach der Kranzmaar (Herr Runkel); 27. Juni: UIIIa, Ausflug nach Müngsten, Burg und Remscheider Thalsperre (Herr Oberlehrer Corsenn); 3. Juli: OIIIIa, Ausflug nach Müngsten, Burg und Remscheider Thalsperre (Herr Oberlehrer Musmacher); 4. Juli: Vorschule Ib, Ausflug nach der Kranzmaar (Herr Esser); 5. Juli: VIa und b, Ausflug nach Dellbrück, Diebischrather Mühle und Jägerhaus (Herr Dr. Looser und Herr Müller II); an demselben Tage: Vorschule II, Ausflug nach der Kranzmaar (Herr Buchholz); 18. Juli: IVb, Ausflug nach Niedermendig, Maria-Laach, Thönnisstein und Brohl (Herr Professor Mertz und Herr Weidner); 24. Juli: OI und UI, Besuch der Trockenplattenfabrik vorm. Westendorp & Wehner, Otto Fischerstrasse (Herr Oberlehrer Dr. Menze); 5. Dezember: OI und UI, Besuch der Gasfabrik in der Jägerstrasse und der Glasfabrik in der Hüttenstrasse in Ehrenfeld (Herr Oberlehrer Dr. Menze); 10. Dezember: OI und UI, Besuch der Elektrizitätswerke am Zugweg (Herr Professor Dr. Huisgen); 9. Januar: OI und UI, Besuch der Zechen-Brauerei von Gebr. Sünner in Kalk (Herr Oberlehrer Dr. Menze).

7. Schulandachten. Die katholischen Schüler wurden jeden Mittwoch und Samstag vor Beginn des Unterrichts und an den Sonn- und Festtagen von ihren Lehrern zum Gottesdienste geführt, welcher an den Sonntagen mit Predigt verbunden war. Alle 6—7 Wochen war gemeinschaftlicher Empfang der hl. Sakramente. An diesen Tagen fand auch nachmittags Gottesdienst statt, an welchem sämtliche katholischen Schüler teilzunehmen hatten. — Mit den evangelischen Schülern wurde jeden Mittwoch und Samstag vor Beginn des Schulunterrichts von den evangelischen Lehrern der Anstalt eine Morgenandacht gehalten.

8. Konferenzen. Die verschiedenartigen Fragen innerer und äußerer Schulinrichtungen wurden behandelt in den Konferenzen vom 24. April; 21. Mai; 21., 25., 27., 29. und 30. Juni; 1., 2. und 3. August; 12. September; 22. Oktober; 5., 11., 12. und 21. November; 11., 16. und 17. Dezember; 3. Januar; 3., 13., 18., 21., 22., 24. und 25. Februar; 15., 17., 18., 20. und 21. März.



9. Verfügungen der vorgesetzten Behörde (von allgemeinem Interesse). Coblenz, den 11. März 1901 No. 3691, XIII 169/1900: Das Königliche Provinzial-Schulkollegium übersendet Abschrift des vom Herrn Kriegsminister mitgeteilten Erlasses Sr. Majestät des Kaisers und Königs vom 26. September 1900, wonach geprüfte Zahlmeister-Aspiranten, die sich um die Zulassung zur Ausbildung für den Sekretariatsdienst der Militär-Intendanturen bewerben, (soweit es die neunklassigen höheren Lehranstalten betrifft) das Zeugnis über die Versetzung nach Ober-Sekunda einer preußischen oder gleichberechtigten deutschen neunstufigen höheren Lehranstalt als Erweise hinreichender Schulbildung vorzulegen haben. — Coblenz, den 4. April 1901 No. 4911, XIII 2/1901: Das Königliche Provinzial-Schulkollegium übersendet Verfügung des Herrn Ministers für geistliche, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 20. März 1901, wonach im Hinblick auf den Allerhöchsten Erlaß vom 26. November 1900 beschlossen ist, daß von jetzt ab alle Abiturienten, nicht bloß der deutschen Gymnasien, sondern auch der deutschen Realgymnasien und der preußischen oder als völlig gleichstehend anerkannten außerpreußischen deutschen Ober-Realschulen gleichmäßig zu der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen, ohne Einschränkung auf bestimmte Fächer, zuzulassen sind. — Coblenz, den 1. Mai 1901 No. 7263, XIII 29/1901: Das Königliche Provinzial-Schulkollegium übersendet Auszug aus einem Erlaß des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe vom 18. März d. Js. über die Zulassung zur Prüfung der Markscheider: § 2. Der Nachweis der Schulbildung wird geführt durch Beibringung des Zeugnisses der Reife für die erste Klasse einer höheren neunstufigen Schule (Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule). — Coblenz, den 19. November 1901 No. 19842, XIII 104/1901: Das Königliche Provinzial-Schulkollegium übersendet die Verfügung über die Versetzung der Schüler der höheren Lehranstalten: § 1. Die Unterlagen für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres. § 2. Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Ober-Sekunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf. § 3. In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muß aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1) Sehr gut, 2) Gut, 3) Genügend, 4) Mangelhaft, 5) Ungenügend zusammengefaßt werden. § 4. Im allgemeinen ist die Censur „Genügend“ in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen. Über mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, daß der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler



in einem Hauptfache das Prädikat „Ungenügend“ erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „Gut“ in einem anderen Hauptfache ausgleicht. Als Hauptfächer sind anzusehen:

- a. für das Gymnasium: Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen).
- b. für das Real-Gymnasium: Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik.
- c. für die Real- und Ober-Realschule: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

§ 5. Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, daß sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig ließen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, daß sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne. § 6. Inwiefern auf außergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwicklung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb des Schuljahres, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmäßigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen. § 7. Zu den Beratungen über die Versetzungen der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen maßgebend sein muß. Ergiebt sich über die Frage der Versetzung oder Nichtversetzung eine Meinungsverschiedenheit unter den an der Konferenz teilnehmenden Lehrern, so bleibt es dem Direktor überlassen, nach der Lage des Falles entweder selbst zu entscheiden, oder die Sache dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Entscheidung vorzutragen. § 8. Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Maßnahme erforderlich, daß den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist. § 9. Solche Schüler, welche ohne in die nächsthöhere Klasse versetzt zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf des Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben maßgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen. § 10. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Versetzung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren

war, ihre Geltung. — Coblenz, den 22. November 1901 No. 20388, XIII 106/1901: Die Ferienordnung wird für das am 16. April d. Js. beginnende Schuljahr 1902 festgesetzt wie folgt: Pfingstferien: Schluß des Unterrichts Samstag, den 17. Mai (12 Uhr mittags); Anfang des Unterrichts Dienstag den 27. Mai; Sommerferien: Mittwoch, den 6. August (12 Uhr mittags) bis Donnerstag, den 11. September; Weihnachtsferien: Samstag, den 20. Dezember (12 Uhr mittags) bis Donnerstag, den 8. Januar 1903; Osterferien: Mittwoch in der Charwoche (26. März) 1903 (12 Uhr mittags) bis Mittwoch nach Misericordias 1903 (16. April).

— **Bekanntmachung betreffend die Prüfungsordnung für Ärzte, vom 28. Mai 1901:**

§ 6, Abs. 1. Der Meldung zur ärztlichen Vorprüfung ist beizufügen das Zeugnis der Reife von einem deutschen humanistischen Gymnasium oder einem deutschen Realgymnasium.

§ 7, Abs. 2: Ausnahmsweise darf die Studienzeit, welche nach Erlangung des Reifezeugnisses von einer anderen neunstufigen höheren Lehranstalt als den in § 6 Abs. 1 bezeichneten Anstalten dem medizinischen oder einem verwandten Universitätsstudium gewidmet ist, teilweise oder ganz angerechnet werden. Die Entscheidung darüber hat der Herr Reichskanzler in Übereinstimmung mit der zuständigen Centralbehörde (§ 65). (Central-Blatt für das Deutsche Reich, No. 24, 1901) — **Bekannt-**

**machung betreffend die Zulassung zum Rechtsstudium.** Die unterzeichneten

Minister der Justiz und des Unterrichts haben mit Allerhöchster Ermächtigung beschlossen, die Zulassung zum juristischen Studium nach folgenden Grundsätzen zu ordnen: 1) Die geeignetste Anstalt zur Vorbildung für den juristischen Beruf ist das humanistische Gymnasium. 2) Zu dem Rechtsstudium werden außer den Studierenden, welche das Zeugnis der Reife von einem deutschen humanistischen Gymnasium besitzen, auch solche Studierende zugelassen, welche das Zeugnis der Reife von einem deutschen Realgymnasium oder von einer preußischen Ober-Realschule erworben haben. 3) Den Studierenden der beiden letzteren Kategorien sowie denjenigen Gymnasialabiturienten, deren Reifezeugnis im Lateinischen nicht mindestens das Prädikat „genügend“ aufweist, bleibt es bei eigener Verantwortung überlassen, sich die für ein gründliches Verständnis der Quellen des römischen Rechts erforderlichen sprachlichen und sachlichen Vorkenntnisse anderweit anzueignen. 4) Bei der Einrichtung des juristischen Studiums und der ersten juristischen Prüfung wird Vorkehrung getroffen werden, daß die zu 3 bezeichneten Studierenden sich über die dort gedachten Vorkenntnisse auszuweisen haben. Berlin, den 1. Februar 1902.

Der Justiz-Minister: Schönstedt. Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Studt. (Deutscher Reichs-Anzeiger und Königlich-Preußischer Staats-Anzeiger No. 28, 1902). — **Gleichwertigkeit der Zeugnisse**

**der Gymnasien, Realgymnasien und Ober-Realschulen für den Offizierberuf:**

Die Reifezeugnisse der deutschen Gymnasien und Realgymnasien, der preußischen Ober-Realschulen sowie der als gleichberechtigt anerkannten höheren Lehranstalten sind für den Offizierberuf als Nachweis des erforderlichen wissenschaftlichen Bildungsgrades gleichwertig. Die Primanerzeugnisse dieser Anstalten berechtigen zur Ablegung der Fähnrichsprüfung. Ober-Realschüler haben in der Fähnrichsprüfung die fehlende Kenntnis des Lateinischen durch Mehrleistungen in anderen vorgeschriebenen Prüfungsfächern auszugleichen. (Armee-Verordnungs-Blatt No. 6, 1902).

Herr Civil-Ingenieur Ernst Windeck hier, dessen Sohn die Reifeprüfung zu Ostern 1901 an unserer Anstalt bestand, hat zum Dank gegen die Schule, deren Unterricht der letztere von Sexta an 9 Jahre genossen, dem Unterzeichneten die Summe von 500 Mark mit dem Wunsche übergeben, diese Summe zu Anschaffungen für den physikalischen und chemischen Lehrapparat zu verwenden. — Der Unterzeichnete kann nicht umhin, ausdrücklich an dieser Stelle dafür im Namen der Schule seinen tiefgefühlten Dank zu sagen. Möchte diese Betätigung väterlicher Dankbarkeit Nachahmung finden!

---



### III. Statistisches.

#### A. Das Lehrer-Kollegium\*)

bestand am 1. Februar 1902 aus folgenden Herren:

(Die Zeitangaben beziehen sich auf den Eintritt in die Ober-Realschule

bezw. Vorschule.)

1.	Direktor Dr. Otto E. A. Dickmann . . . . .	seit Ostern	1896
2.	Professor Wilhelm Kleinen . . . . .	„ „	1870
3.	„ Dr. August Dahmen . . . . .	„ Herbst	1872
4.	„ Dr. Franz Huisgen . . . . .	„ „	1879
5.	„ Michael Mertz . . . . .	„ „	1877
6.	„ Robert Rheinbold . . . . .	„ Neujahr	1880
7.	Oberlehrer Richard Längen . . . . .	„ „	1878
8.	„ Dr. Gustav Blumschein . . . . .	„ Ostern	1885
9.	„ Michael Uerlichs . . . . .	„ „	1885
10.	„ Dr. Konrad Müller . . . . .	„ 1. Mai	1885
11.	„ Oskar Corsenn . . . . .	„ 1. Okt.	1899
12.	„ Christoph Musmacher . . . . .	„ Ostern	1895
13.	„ Dr. Otto Menze . . . . .	„ „	1897
14.	„ Karl Herder . . . . .	„ „	1898
15.	„ Friedrich Luft . . . . .	„ „	1897
16.	„ Dr. August Schlickum . . . . .	„ 1. April	1899
17.	„ Dr. Johann Möllmann . . . . .	„ 1. April	1899
18.	wiss. Hilfslehrer Dr. Wilhelm Looser . . . . .	„ 1. April	1901
19.	Rabbiner Dr. Friedrich Rosenthal . . . . .	„ Nov.	1897
20.	Lehrer Franz Wolff . . . . .	„ Herbst	1865
21.	„ Barthel Müller . . . . .	„ Ostern	1886
22.	Emil Palm (in Vertretung) . . . . .	„ 25. Sept.	1900
23.	städtischer Turnlehrer Gustav Weidner . . . . .	„ Herbst	1878

#### Vorschule.

24.	Joseph Esser . . . . .	seit Ostern	1890
25.	Gottfried Liessem . . . . .	„ 23. Juli	1891
26.	Franz Buchholz . . . . .	„ Ostern	1890
27.	Julius Runkel . . . . .	„ „	1890

\*) Die Wohnungen und Sprechstunden der Herren Lehrer sind bei dem Schuldienere zu erfahren.

**B. Die Schüler.****1. Allgemeine Übersicht.**

	a. Ober-Realschule.															b. Vorschule.				
	OI	UI	OII	UII	OIII a	OIII b	UIII a	UIII b	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	Sa.	Ia	Ib	II	III	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1901.	10	4	14	36	18	18	28	28	34	85	47	47	50	48	417	49	49	59	55	212
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahrs 1900/01.	10	—	4	16	3	3	9	2	4	7	6	1	2	3	70	45	41	3	2	91
3 <sup>a</sup> . Zugang durch Versetzung zu Ostern.	4	7	11	25	17	21	26	27	40	43	42	43	—	—		*14	49	52	—	115
3 <sup>b</sup> . Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	1	6	2	1	—	—	—	2	1	2	2	45	47	109	32	1	3	51	87
4. Frequenz zum Anfang des Schuljahrs 1901/1902.	4	8	20	36	22	22	30	30	45	46	45	48	50	50	456	50	50	56	52	208
5. Zugang im Sommersemester.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	2
6. Abgang im Sommersemester.	—	—	4	5	1	1	3	—	2	2	1	—	2	—	21	1	1	1	3	6
7 <sup>a</sup> . Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 <sup>b</sup> . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	3	—	—	1	7	—	1	—	1	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters.	4	8	16	31	22	21	29	30	43	44	47	48	49	51	443	49	50	55	52	206
9. Zugang im Wintersemester.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	2	—	5	1	1	2	4	8
10. Abgang im Wintersemester.	—	2	3	1	—	—	1	—	—	3	—	—	1	3	14	1	—	2	4	7
11. Frequenz am 1. Februar 1902.	4	6	13	30	22	22	28	30	43	42	48	48	50	48	434	49	51	55	52	207
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1902.	18,9	18,1	18,1	16,7	15,4	15,7	14,5	14,4	13,7	13,5	12,0	12,6	11,1	11,1	—	10,1	9,1	8,2	7,1	—

\*) Aus Ib sind 14 Schüler nach Ia übergegangen. — Es wurde demnach während des Schuljahrs 1901—1902 die Ober-Realschule von 469, die Vorschule von 220 Schülern besucht.

## 2. Bekenntnisse und Heimatsverhältnisse der Schüler.

## a. Ober-Realschule.

## b. Vorschule.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Aus- länder	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Aus- länder
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	203	212	2	39	433	22	1	90	66	—	52	207	—	1
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	195	207	2	39	419	21	3	92	63	—	51	206	—	—
3. Am 1. Februar 1902.	190	204	2	38	416	16	2	94	62	—	51	205	2	—

## C. Die Reifeprüfungen.

## Ostern 1902.

Unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Buschmann und in Gegenwart des Vertreters des Kuratoriums Herrn Oberstleutnant Thomé wurde am 19. Februar 1902 die mündliche Reifeprüfung abgehalten. Es erhielten das Zeugnis der Reife die Ober-Primaner:

Lfde. № seit 1897	Name	Geburtsort	Geburts- jahr	Bekennt- nis	Stand des Vaters	Wohnort	Hies. Schulbesuch			Erwählter Beruf
							über- haupt	in I Jahre	in OI	
31	Karl Berg	Deutz	1883	ev.	Zugführer	Deutz	9	2	1	Bauingenieur
32	Anton Hillesheim	Königswinter	1882	kath.	Bäcker- meister	Königswinter	4	2	1	Bankbeamter
33	Otto Mangeot	Cöln	1883	kath.	Sparkassen- rendant	Cöln	9	2	1	Schiffsbauingenieur
34	Lothar Schmitz	Dortmund	1883	kath.	Kgl. Baurat	Cöln	10	2	1	Baufach



Die Aufgaben zu den schriftlichen Arbeiten für den Ostertermin 1902, die am 17., 18., 19., 20. und 21. Februar angefertigt worden sind, waren folgende:

1. **Deutscher Aufsatz:** Inwiefern sind Flüsse als Kulturadern zu bezeichnen?

2. **Französischer Aufsatz:** Racontez la jeunesse de Goethe.

3. **Mathematische Aufgaben:** 1. Welchen bestimmten Wert erhält der Quotient  $\frac{\sin x - a^x \sin(ax)}{\sin x - b^x \sin(bx)}$

für  $x=0$ ? 2. Einem Kegel von der Höhe  $h=10$  cm ist eine Kugel umschrieben, deren Rauminhalt das Achtfache des Kegels beträgt. Wie groß ist der Halbmesser seines Grundkreises? 3. Der Inhalt eines sphärischen Dreiecks sei 44,466 qcm, seine Seiten seien  $a=59^\circ 4' 25''$ ,  $b=49^\circ 48' 30''$  und  $c=36^\circ 54' 50''$ . Wie groß ist der Radius der zugehörigen Kugel? 4. In einer Parabel vom Parameter  $2p$  ist in dem Abstände  $m$  zur Y-Achse eine Parallele gezogen. Der in dieser Weise begrenzten Parabelfläche soll das größte Rechteck einbeschrieben werden, von dem 2 Ecken auf der Parallele und die beiden anderen auf der Kurve liegen. Gesucht sind Länge, Breite und Flächeninhalt des Rechtecks.

4. **Chemische Arbeit:** Der Phosphor. **Aufgabe:** Wieviel g P und wieviel g krystall. Bariumhydroxyd sind zur Darstellung von 10 g wasserfreier unterphosphoriger Säure nötig und wieviel ccm  $H_2SO_4$  von 22° Bé muß man zur Zersetzung des bei der Darstellung entstandenen unterphosphorigsauren Bariums anwenden?

5. **Eine englische Arbeit.**

## IV. Vermehrung der Lehrmittel.

### 1. Die Lehrerbibliothek. Verwalter Herr Prof. Dr. Dahmen.

Zur Handbibliothek des Lehrerzimmers gehören folgende Zeitschriften: **Lyon**, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; **Zarnecke**, Litterarisches Centralblatt; **Herrig**, Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Litteraturen; **Vietor**, die Neueren Sprachen; **Koschwitz und Körting**, Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur; **Wülker**, Anglia, Zeitschrift für englische Philologie, nebst Beiblatt; **Hirsch**, Mitteilungen aus der Historischen Litteratur; **Hettner**, Geographische Zeitschrift; **Hoffmann**, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; **Poske**, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht; **Rosenthal**, Biologisches Centralblatt; **Zeitschrift** für lateinlose höhere Schulen.

### Nachtrag III.

Die mit † bezeichneten Werke sind Geschenke. Die Signaturen beziehen sich auf die Abteilungen des Katalogs der Lehrerbibliothek.

### I. Religion.

- Holtzmann, H. und Zöppfel, R.**, Lexikon für Theologie und Kirchenwesen, 3. Aufl., Braunschweig, Schwetschke u. Sohn, 1895. a 236
- Marti, Karl**, Kurzer Hand-Kommentar zum Alten Testament, Abt. I—III, V—VII, IX—XII, XIV—XVIII, XX, Tübingen u. Leipzig, Mohr, 1897—1901. a 237
- Wetzer und Welte**, Kirchenlexikon oder Encyclopädie der katholischen Theologie und ihrer Hilfswissenschaften, 2. Aufl., fortgesetzt von Fr. Kaulen, Bd. XII, Freiburg i. Br., Herder, 1901. (Fortsetzung). a 229

### III. Erziehung und Unterricht.

- Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen**, Berlin, Herz, 1901. (Fortsetzung). a 19
- Jahresberichte** über das höhere Schulwesen, herausg. von Konr. Rethwisch, 15. Jahrg. (1900), Berlin, Gaertner, 1901. (Fortsetzung). a 158
- Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen**, herausg. von G. Holzmüller, 12. Jahrg. (1900/01), Leipzig, Teubner, 1901. (Fortsetzung). a 222
- Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen** in den Provinzen des Königsreichs Preußen seit dem Jahre 1879, Bd. 61: Schlesien, 1901, Berlin, Weidmann, 1901. (Fortsetzung). a 82
- Kehrbach, Karl**, Monumenta Germaniae Paedagogica, Bd. XXII, Berlin, Hofmann & Cie., 1901. (Fortsetzung). a 122
- Horn**, Verzeichnis der an den höheren Lehranstalten Preußens eingeführten Schulbücher, Berlin u. Leipzig, Teubner, 1901. a 235
- Beier, Adolf**, die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer, Halle a. S., Waisenhaus, 1899. a 159
- Schmid, K. A.**, Geschichte der Erziehung vom Anfang bis auf unsere Zeit, fortges. von Georg Schmid, Bd. V, Abt. 1 u. 2, Stuttgart, Cotta Nachf., 1901. (Fortsetzung). a 111

- Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts** (Berlin, 6. bis 8. Juni 1900) nebst einem Anhang von Gutachten, herausg. im Auftrage des Kultusministeriums, Halle a. S., Waisenhaus, 1901. a 239
- † **Lentz, E.**, die Vorzüge des gemeinsamen Unterbaues aller höheren Lehranstalten, 2. Aufl., Berlin, Salle, 1901. Geschenk des Vereins für Schulreform. a 241
- Lehrpläne und Lehraufgaben** für die höheren Schulen in Preußen, 1901, 3 Exemplare, Halle a. S., Waisenhaus, 1901. a 238
- Ordnung der Reifeprüfung** an den neunstufigen höheren Schulen in Preußen, 1901, 3 Exemplare, Halle a. S., Waisenhaus, 1901. a 240
- Bestimmungen über die Schlußprüfung** an den sechsstufigen höheren Schulen in Preußen, 1901, und **Bestimmungen über die Versetzung** der Schüler an den höheren Lehranstalten, 2 Exemplare, Halle a. S., Waisenhaus, 1901. a 242

#### IV. Deutsch. Sprachwissenschaft. Litteratur.

- Litterarisches Centralblatt für Deutschland**, fortges. v. Ed. Zarncke, Jahrg. 1901, Leipzig, Avenarius, 1901. (Fortsetzung). a 21
- Zeitschrift für den deutschen Unterricht**, herausg. von Otto Lyon, 15. Jahrg. Leipzig, Teubner, 1901. (Fortsetzung). b 734
- Grimm, Jacob und Wilhelm**, Deutsches Wörterbuch, Bd. X, Lf. 6 u. 7, Bd. XIII, Lf. 1, Leipzig, Hirzel, 1901. (Fortsetzung). b 137
- Bellermann, Ludw.**, Schiller, Leipzig, Berlin u. Wien, Seemann, 1901. b 718
- Heinze, H. und Schröder, W.**, Aufgaben aus klassischen Dramen, Epen und Romanen, Bdch. 14: Aufgaben aus Julius Cäsar und Coriolan, Leipzig, Engelmann, 1901. b 710
- Hemme, Adolf**, Was muß der Gebildete vom Griechischen wissen? Leipzig, Avenarius, 1900. b 761

#### V. Französisch.

- Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur**, begründet von G. Körting und E. Koschwitz, Bd. XXIII, Berlin Gronau, 1901. (Fortsetzung). b 288
- Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Litteraturen**, begründet von Ludw. Herrig, Bd. 104—106, Braunschweig, Westermann, 1901. (Fortsetzung). b 35
- Die Neueren Sprachen**, Zeitschrift für den neusprachlichen Unterricht, herausg. von W. Vietor, Bd. 15, dazu Suppl.-Heft zu Bd. 14: Heim, H., die amtlichen Schriftstücke zur Reform der französischen Syntax und Orthographie, Marburg, Elwert, 1901. (Fortsetzung). b 507
- La Grande Encyclopédie**, inventaire raisonné des sciences, des lettres, et des arts, Bd. XXIX u. XXX, Paris, Société anonyme de la Grande Encyclopédie, 1901. (Fortsetzung). b 304
- Gröber, Gust.**, Grundriß der romanischen Philologie, Bd. II: Abt. 3, Lf. 4 u. Abt. 1, Lf. 4, Straßburg, Trübner, 1901. (Fortsetzung). b 306
- † **Schulbibliothek französischer und englischer Prosaschriften** aus der neueren Zeit, herausg. von L. Bahlsen u. J. Hengesbach, Abt. I, Französische Schriften: Bd. 20—43, Berlin Gaertner, 1899—1901. Geschenk der Verlagshandlung. b 608



- † **Französische und Englische Schulbibliothek**, herausg. von Otto E. A. Dickmann, Französische Ausgaben: Reihe A (Prosa), Bd. 86, 90–92, 94, 96, 97, 101–103, 105–107, 114–118, 121–124, 128; Reihe B (Poesie), Bd. 14, 17–24, 26–28, Leipzig, Renger. Geschenk der Verlagshandlung. **b 320**

## VI. Englisch.

- Anglia**, Zeitschrift für englische Philologie nebst Beiblatt, begründet von Rich. Wülker, Bd. XXIV u. Suppl.-Heft zum Bd. XXI, Halle, Niemeyer, 1901. (Fortsetzung). **b 278**
- Muret-Sanders**, Encyklopaedisches englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch, Große Ausgabe, Teil II, Lf. 21–24, Berlin, Langenscheidt, 1901. (Fortsetzung). **b 539**
- Jahrbuch der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft**, herausg. von Alois Brandl u. Wolfg. Keller, 37. Jahrg., Berlin, Langenscheidt, 1901. (Fortsetzung). **b 744**
- † **Schulbibliothek französischer und englischer Prosaschriften** aus der neueren Zeit, herausg. von L. Bahlsen und J. Hengesbach, Abt. II, Englische Schriften: Bd. 22–38, Berlin, Gaertner, 1895–1901. Geschenk der Verlagshandlung. **b 608**
- † **Französische und Englische Schulbibliothek**, herausg. von Otto E. A. Dickmann, Englische Ausgaben: Reihe A (Prosa), Bd. 87–89, 93, 95, 98–100, 104, 108–113, 119, 120, 125–127; Reihe B (Poesie), Bd. 15, 16, 25, Leipzig, Renger. Geschenk der Verlagshandlung. **b 320**

## VII. Geschichte. Kulturgeschichte. Sage. Biographien.

- Historische Zeitschrift**, begründet von Heinr. v. Sybel, fortgesetzt von Fr. Meinecke, Neue Folge Bd. 49–51, München, Oldenbourg, 1901. (Fortsetzung). **c 28**
- Mitteilungen aus der Historischen Litteratur**, redig. v. F. Hirsch, 29. Jahrg., Berlin, Gaertner, 1901. (Fortsetzung). **c 446**
- Rheinische Geschichtsblätter**, Zeitschrift für Geschichte, Sprache und Altertümer des Mittel- und Niederrheins, herausg. von A. Minjon und C. Koenen, 6. Jahrg., Bonn, Hanstein, 1901. (Fortsetzung). **c 421**
- Hohenzollern-Jahrbuch**, Forschungen und Abbildungen zur Geschichte der Hohenzollern in Brandenburg-Preußen, herausg. von P. Seidel, IV. Jahrg. (1900), Berlin und Leipzig, Giesecke und Devrient. (Fortsetzung). **c 468**
- Pohlme, E. und Hoffmann, Hugo**, Gymnasialbibliothek, Heft 34: Vollbrecht, W., Mäcenat und Heft 7: Lothar, Friedr., Ein Gang durch die Ruinen Roms (Palatin und Kapitol), Gütersloh, Bertelsmann, 1901. (Fortsetzung). **b 633**
- Pauly**, Real-Encyklopaedie der klassischen Altertumswissenschaft, Neue Bearbeitung, herausg. von Georg Wissowa, Halbbd. 8, Stuttgart, Metzler, 1901. (Fortsetzung). **c 444**
- Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande** (Bonner Jahrbücher), Heft 106 u. 107, Bonn, Marcus u. Weber, 1901. (Fortsetzung). **c 343**

- Koser, Reinhold**, König Friedrich der Große, Lf. 13, Stuttgart, Cotta, 1901. (Fortsetzung). c 393
- Bleibtreu, Carl**, Belfort, die Kämpfe von Dijon bis Pontarlier, Stuttgart, Krabbe. c 475
- Der Verrat von Metz, Stuttgart, Krabbe. c 481
- Pflugk-Hartung, Jul. v.**, Napoleon I., 2 Bde., Bd. I: Revolution und Kaiserreich, Bd. II: Das Erwachen der Völker, Berlin, Spaeth, 1901. c 317
- Scriptores Rerum Germanicarum** in usum scholarum ex Monumentis Germaniae historicis separatim editi: Holder-Egger, Johannis Codagnelli Annales Placentini, Hannover u. Leipzig, Hahn, 1901. (Fortsetzung). c 291
- Der Deutsch-französische Krieg 1870—71**, redigiert von der kriegsgeschichtlichen Abteilung des Großen Generalstabs, 5 Bde. und 3 Kartenbde., Berlin, Mittler u. Sohn, 1874--81. c 476
- Hein**, Das kleine Buch vom deutschen Heere, Kiel u. Leipzig, Lipsius u. Tischer, 1901. c 477
- Neudeck, G. und Schröder, H.**, Das kleine Buch von der Marine Leipzig, Lipsius u. Tischer, 1899. c 478
- Harnack, Adolf**, Geschichte der Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften in Berlin, Berlin, Stilke, 1901. c 479
- Bernhardi, Theod. v.**, Aus dem Leben Theod. von Bernhardi, Bd. 8, Leipzig, Hirzel, 1901. (Fortsetzung). c 427
- Lamprecht, Karl**, Deutsche Geschichte, Ergänzungsband I: Zur jüngsten Vergangenheit, Berlin, Gaertner, 1902. (Fortsetzung). c 300
- Macaulay, Th. B.**, Die Geschichte von England seit dem Regierungsantritt Jakobs II., übers. von Fr. Bülow, 5 Bde., Bd. 1 u. 2, 2. Aufl., Leipzig, Weigel, 1856—61. c 480
- Bismarck, O., Fürst v.**, Anhang zu den Gedanken und Erinnerungen, 2 Bde., Bd. I: Kaiser Wilhelm I. und Bismarck, Bd. II: Aus Bismarcks Briefwechsel, Stuttgart u. Berlin, Cotta, 1901. c 463
- Redern, E. von**, Bismarck 1888—1898, Berlin, Eichblatt, 1899. c 146
- Fofs**, Marinekunde, Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart, Berlin, Leipzig. c 482
- †**Handels- und Machtpolitik**, Reden und Aufsätze, herausg. von G. Schmoller, M. Sering u. A. Wagner, 2. Aufl., 2 Bde. in 2 Exempl., Stuttgart, Cotta, 1900. Geschenk des Ministeriums der geistl., Unterrichts- und Med.-Angelegenheiten. c 329
- †**Nauticus**, Beiträge zur Flotten-Novelle 1900, 2 Exempl., Berlin, Mittler u. Sohn, 1900. Geschenk des Ministeriums der geistl., Unterrichts- und Med.-Angelegenheiten. c 381
- †**Nauticus**, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, Jahrb. 1899 u. 1900 in je 2 Exempl., Berlin, Mittler u. Sohn, 1899 u. 1900. Geschenk des Ministeriums der geistl., Unterrichts- und Med.-Angelegenheiten. c 372

## VIII. Erd- und Völkerkunde.

- Geographische Zeitschrift**, herausg. von Alfred Hettner, Jahrg. VII, Leipzig, Teubner, 1901. (Fortsetzung). c 447
- †**Geographischer Anzeiger**, herausg. von Justus Perthes, Jahrg. II (1901), Gotha, Perthes. (Fortsetzung). Geschenk der Verlags- handlung. c 153

## IX. Mathematik und Mechanik.

- Journal für die reine und angewandte Mathematik**, begründet von A. L. Crelle, Bd. 123 u. 124, Berlin, Reimer, 1901. (Fortsetzung). d 193
- Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht**, herausg. von J. C. V. Hoffmann, Bd. 32, Leipzig, Teubner, 1901. (Fortsetzung). d 159

## X. Physik und Astronomie.

- Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht**, herausg. von F. Poske, 14. Jahrg., Berlin, Springer, 1901. (Fortsetzung). e 315
- †**Schuckert & Cie.**, Elektrische Bahnen, Nürnberg 1899. Geschenk des Herrn Runkel. e 165
- †**Foerster, Wilh.**, Das neue Jahrhundert und die Reform unseres Zählungswesens (Separatabdruck aus „Mitteilungen der Vereinigung von Freunden der Astronomie und kosmischen Physik“, VI. Jahrg., Heft 1), Berlin, Dümmler, 1901. Geschenk des Prov.-Schulkollegiums. e 324

## XI. Chemie und chemische Technologie.

- Jahresbericht über die Leistungen der chemischen Technologie für das Jahr 1900**, begründet von Joh. Rud. Wagner, fortgesetzt von Ferd. Fischer, 46. Jahrg. (Neue Folge 31. Jahrg.), Leipzig, Wigand, 1901. (Fortsetzung). e 69
- Erdmann, H.**, Lehrbuch der anorganischen Chemie, 2. Aufl., Braunschweig, Vieweg u. Sohn, 1900. e 325
- Lüpke, Rob.**, Grundzüge der Elektrochemie auf experimenteller Basis, 3. Aufl., Berlin, Springer, 1899. e 196

## XII. Beschreibende Naturwissenschaften.

- Jahrbuch der Naturwissenschaften**, herausg. von Max Wildermann, 16. Jahrg. (1900—01), Freiburg i. Br., Herder, 1901. (Fortsetzung). e 232
- Biologisches Centralblatt**, herausg. von J. Rosenthal, 21. Bd., Erlangen, Besold, 1901. (Fortsetzung). e 173

## XIII. Kunst. Kunstgeschichte. Kunstgewerbe.

- Kuhn, Albert**, Allgemeine Kunstgeschichte, Lf. 25—29, Einsiedlen, Waldshut u. Köln, Benzinger & Cie., 1901. (Fortsetzung). a 168
- Clemen, Paul**, Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, Bd. V, Abt. 2. Düsseldorf, Schwann, 1901. (Fortsetzung). a 217
- Geschichte der deutschen Kunst**, 5 Bde., Bd. I: Die Baukunst von R. Dohme, Bd. II: Die Plastik von W. Bode, Bd. III: Die Malerei von H. Janitschek, Bd. IV: Der Kupferstich und Holzschnitt von C. v. Lützwow, Bd. V: Das Kunstgewerbe von J. v. Falke, Berlin, Grote, 1885—91. a 242

## XV. Zeichnen.

- Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer**, begründet durch H. Hertzner, 28. Jahrg., Stade, Pockwitz, 1901. (Fortsetzung). g 86





- C 68. **Kollbach, K.**, Wanderungen durch die deutschen Gebirge, Köln, P. Neubner. OIII-I.  
I. Die deutschen Alpen.
- C 69. — II. Von der Tatra bis zur sächsischen Schweiz. OIII-I.
- C 70. — III. Von der Elbe zur Donau. OIII-I.
- E 294. **Scott, Walter**, übers. von Rob. König, Bielefeld u. Leipzig, Velhagen u. Klasing. OIII-I.
- E 295. **Lohmeyer, J.**, Auf weiter Fahrt, Leipzig, Dieterich (Th. Weicher), 1901. OIII-I.
- E 296. — Unter dem Dreizack, Bielefeld u. Leipzig, Velhagen u. Klasing, 1902. OIII-I.
- E 297. **Otto, Franz**, Männer eigener Kraft, Leipzig, O. Spamer, 1900. OIII-I.
- E 298. **Garlepp, Bruno**, Der Pußtenkönig, Leipzig, F. Hirt u. Sohn, 1902. OIII-I.
- E 299. **Harder, A.**, Im Wunderlande Italien, Bielefeld und Leipzig, Velhagen u. Klasing, 1902. OIII-I.
- E 300. **Laverrenz, Victor**, Deutschland zur See, Berlin, Herm. J. Meidinger. OIII-I.
- E 301. **Universum**, Das neue, 22. Jahrgang, Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart, Berlin, Leipzig. OIII-I.

### 3. Lehrmittel für Erdkunde und Anschauungsunterricht. Verwalter Herr Oberlehrer Dr. Blumschein.

(Die Nummern beziehen sich auf die Inventarien).

**Neuanschaffungen:** Ludwig E. Rolfs und Theodor von Haag, Kommentar zu Rolfs' Plan pittoresque und Plan monumental de la ville de Paris, Leipzig, Renger (G 246). Gaebler, Karte von Preußen (G 247). Eisenbahnkarte von Deutschland (anonym) (G 248). Hemmleb, 13 Blatt Anschauungsbilder zur alten und neueren Geschichte (G 208). Hemmleb, Schulwandkarte der gesamten alten Geschichte (G 207). Hemmleb, Verkehrskarte von Mittel-Europa (G 253). Potonié, Eine Landschaft der Steinkohlenzeit (G 254). Les églises paroissiales de Paris (Notre-Dame), Paris, Rondelet & Cie. (G 258). The funeral procession of Queen Victoria, London Illustrated News (G 256). Lohmeyer, Triumphzug des Julius Caesar (2 Blätter). -- Gefangennahme Friedrichs des Schönen in der Schlacht bei Mühldorf. -- Gebet Gustav Adolfs vor der Schlacht bei Lützen (G 237). Bacon, British Empire-Tree (G 239). Lang, Karte von Deutschland im 18. Jahrhundert (G 260). Baldamus, Schlachtplan von Metz (G 262). Baldamus, Schlachtplan von Leuthen (G 263). A balloon view of London (G 264). Bamberg, Schulwandkarte von Asien (G 265). Bamberg, Schulwandkarte von Amerika (G 266). Bamberg, Schulwandkarte von Frankreich (G 267). Eton, by A. Clutton-Brock. London, George Hill and Sons (G 268). Schnorr von Carolsfeld, Die Bibel in Bildern, Leipzig, Wigand (G 269).

### 4. Physikalische Sammlung. Verwalter Herr Professor Dr. Huisgen.

(Die Nummern beziehen sich auf die Inventarien).

**Neuanschaffungen:** Ein Foucault'sches Pendel (Ca 90); ein Schulvoltmeter (Cc 186); ein Schulemperemeter (Cc 187); eine Schnellwage (Ca 14). -- Aus den von Herrn Windeck der Schule zur Verfügung gestellten Mitteln wurden angeschafft: ein kompletter Apparat zur Demonstration der Telegraphie ohne Draht nach Marconi (Ca 185); ein Apparat zur Demonstration der lichtelektrischen Telegraphie nach Zickler (Ca 184). -- Eine Reihe Reparaturen werden ausgeführt. -- In dankenswerter Weise hat die städtische Verwaltung den Anschluß des physikalischen Kabinetts an die städtischen Elektrizitätswerke genehmigt und die nötigen Geldmittel dazu bewilligt. Die Anlage ist z. Z. in der Ausführung begriffen.

### 5. Naturhistorische Sammlung. Verwalter Herr Professor Dr. Huisgen.

(Die Nummern beziehen sich auf die Inventarien).

**Neuanschaffungen:** Ein Präparat des Verdauungssystems der Taube; ein Präparat über die Entwicklung des Huhnes (Hühnchen im Ei vor dem Ausschlüpfen). (Qa No. 3).

## 6. Chemische Sammlung. Verwalter Herr Oberlehrer Dr. Menze.

(Die Nummern beziehen sich auf die Inventarien.)

Geschenkt wurden von Herrn Windeck: ein Wasserbad (A 104); ein großer Verbrennungsofen (A 105); ein kleiner Verbrennungsofen (A 106); ein kupferner Trockenschrank (A 107); vom Oberprimaner F. Langen: eine Zahl von 30 Proben, in Flaschen die Herstellung des raffinierten Zuckers aus Rohzucker darstellend (A 101). — Angeschafft wurden: ein Platintiegel (A 102); ein Nickeldreieck nach Hebebrand (A 103); ein Universalstativ (A 108); 10 Lötrohre (A 81); dazu kamen noch zahlreiche Gebrauchsgegenstände, chemische Reagentien und Präparate. — Die Einrichtung des Laboratoriums wurde durch einen großen dreiteiligen Glasschrank bereichert.

## 7. Mineralogisch-geologische Sammlung. Verwalter Herr Oberlehrer Dr. Schlickum.

(Die Nummern beziehen sich auf die Inventarien.)

(vgl. Jahresbericht 1900/01).

Die ganze Sammlung wurde neu etikettiert. — Neu angeschafft wurden drei gut erhaltene Gliederabdrücke aus den Solnhofer Kalken (Z. 5201, 5202, 5203).

Für die **Zeichen- und Modell-Sammlung** sind in Anbetracht ihrer außerordentlich reichen Ausstattung in diesem Jahre Neuanschaffungen nicht gemacht worden.

## 9. Musikaliensammlung. Verwalter Herr Lehrer Müller.

(Die Nummern beziehen sich auf die Inventarien.)

**Neuanschaffungen:** H. A. Schultze, Melodienschatz der christlichen Kirche, vierstimmig, mit Vor-, Zwischen- und Nachspielen für Orgel (Tc 50); Aug. Reinhard, Sammlung von Choralvorspielen für Orgel oder Harmonium (Tc 51); A. Klughardt, Weihnacht, Klavierauszug und Text (Tc 52); Barth. Müller, Chorgesänge zu Weihnachten in 80 Exemplaren (Tc 53); vom Ende, Wegweiser durch die Chorgesangslitteratur, II. Jahrgang, Heft 7–12 und III. Jahrgang, Heft 1–6 (Tc 48).

# V. Stiftungen.

## 1. Schieffersches Legat.

Die hierselbst am 9. Dezember 1862 verstorbene Witwe Fr. Catharina Schieffer, geb. Buchholz, vermachte der hiesigen Gewerbeschule ein Kapital von 1200 Thlrn. zu dem Zwecke, um aus dessen Zinsertrage brave und fleißige Söhne hiesiger unbemittelter Handwerker in ihren theoretischen Studien auf mehrere Jahre zu erleichtern. Dieses Kapital ist durch überschüssige Zinsen auf 4500 Mark erhöht worden. Die Zinsen dieses Legates betragen 205,10 *M.*

## 2. Mahlbergsches Legat.

Am 18. März 1875 vermachte der am 23. August 1876 hierselbst verstorbene Rentner Herr Joseph Mahlberg testamentarisch der Stadt Cöln für die zu Cöln bestehende Provinzial-Gewerbeschule 3000 Thlr. „Die Zinsen dieses Legates sollen alljährlich (je nach Umständen) an einen bis fünf der besten Schüler der betreffenden Anstalt, welche der Unterstützung bedürftig und würdig sind, und welche das betreffende Lehrer-Kollegium zu bezeichnen hat, vergeben werden.“ Die Zinsen dieses Legates betragen 351,13 *M.*



3. Durch frühere Verleihung ist mit dem Reifezeugnis der Ober-Realschule zu Cöln das Recht zur Bewerbung um folgende Stipendien verbunden:

1. Um ein Stipendium der von Seidlitzschen Stiftung von 600 Mark jährlich auf drei Jahre mit freiem Unterrichte in den Abteilungen:

- für Maschinen-Ingenieurwesen mit Einschluß des Schiffbaues (Abt. III),
- für Chemie und Hüttenkunde (Abt. IV),
- für allgemeine Wissenschaften, insbesondere für Mathematik und Naturwissenschaften (Abt. V)

der Königlichen Technischen Hochschule zu Berlin. Die Verleihung der von Seidlitzschen Stipendien, deren Zahl sich auf 22 beläuft, steht dem Kurator der Stiftung zu, welcher in Erledigungsfällen im Monat Mai eine Aufforderung zur Meldung durch den Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staatsanzeiger erläßt. Nach der Bestimmung des Stifters sollen vorzugsweise junge Leute aus höheren Ständen berücksichtigt werden;

2. Um eine Unterrichtsfreistelle in den vorstehend genannten Abteilungen der Technischen Hochschule zu Berlin;

3. Um ein Staats-Stipendium;

4. Um ein Stipendium der Jakob-Salingschen Stiftung.

Jedes der Stipendien 3 und 4 beträgt 600 Mark jährlich und wird auf drei Jahre mit freiem Unterrichte in den Abteilungen III, IV und V der Technischen Hochschule zu Berlin verliehen. Gesuche um diese Stipendien sind an diejenige Königliche Regierung zu richten, deren Verwaltungsbezirke die Bewerber ihrem Domizil nach angehören. Aufforderungen zur Meldung erfolgen im Monat Juni durch die Amtsblätter der betreffenden Königlichen Regierungen. Die Verleihung der Stipendien 3 und 4 geschieht jedoch nur an solche Bewerber, welche sich durch vorzügliche Leistungen und hervorragende Fähigkeiten ausgezeichnet haben.

5. Ferner haben diejenigen Abiturienten der hiesigen Ober-Realschule, welche Philologie und Geschichte oder Mathematik und Naturwissenschaften studieren wollen, geborene Cölner christlicher Konfession sind, aus eigenen Mitteln die Studienkosten nicht bestreiten können und zugleich durch Brayheit, Fleiß und Talent nach dem Zeugnis der Lehrer der Unterstützung für die höheren Studien durchaus würdig sind, die Berechtigung zur Bewerbung um die Revenüen der Stiftung Mahlberg IV, welche der Gemeinderat der Stadt Cöln oder eine aus ihm gewählte Kommission immer auf die Dauer von 4 Jahren in Höhe von 660 Mk. verleiht. Die beiden ersten Semester müssen auf der Universität Bonn studiert werden.

## VI. Mitteilungen an die Eltern unserer Schüler.

Da die Berechtigungen, welche fortan der Ober-Realschule als einer dem Gymnasium und Realgymnasium gleichwertigen Anstalt verliehen werden sollen, noch nicht ganz fest stehen, so wird von dem Abdruck der bisherigen Berechtigungen für diesmal abgesehen; vgl. S. 15.

Alljährlich kommt es zu wiederholten Malen vor, daß Eltern, deren Kinder die Vorschule der Ober-Realschule besucht haben und zum Real-Gymnasium oder zum Gymnasium übergegangen sind, nach ein oder zwei Jahren bei dem Unterzeichneten vorstellig werden, mit der Bitte, diese wieder zur Ober-Realschule zurücktreten zu lassen. Um die Eltern vor unnötigen und herben Enttäuschungen zu bewahren, werden sie darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Lehrplänen von 1901 ein Rücktritt auf die Ober-Realschule, wenn nicht gar unmöglich, jedenfalls infolge der Privatnachhilfe außerordentlich kostspielig und mit großem Zeitverlust verbunden ist. Die Eltern sollen nicht glauben, daß träge oder schlecht begabte Schüler, nach vergeblichem Besuche einer gymnasialem Lehranstalt, leichter auf einer lateinlosen Anstalt vorwärtskommen; denn alle neunklassigen höheren Lehranstalten stellen an den Fleiß, die Gewissenhaftigkeit und die Begabung der Schüler gleich hohe Anforderungen.

---

## VII. Verkehr zwischen Schule und Haus.

Die auf die sittliche und geistige Förderung der Schüler gerichteten Bemühungen der Schule können nur dann den gewünschten Erfolg haben, wenn das Elternhaus sein volles Vertrauen der letzteren zuwendet und sie durch kräftige Mithilfe unterstützt. Die Schule läßt es sich angelegen sein, dieses Zusammenwirken mit dem Elternhause durch verschiedene Einrichtungen, wie regelmäßige Sprechstunden des Direktors und sämtlicher Lehrer (vgl. S. 17), schriftliche Mitteilungen in allen wichtigen Fällen, möglich zu machen. Als ein besonders wirksames Mittel, die Förderung des Schülers gedeihlich zu gestalten, erweist sich die persönliche Rücksprache der Eltern oder deren Stellvertreter mit den Lehrern des betreffenden Zöglings. Diese Rücksprache ersucht der Unterzeichnete nicht nur in die Versetzungszeit legen zu wollen, sondern sie während des Schuljahres in gemessenen Zwischenräumen zu erbitten; zu dem Zwecke empfiehlt es sich, einen beabsichtigten Besuch mehrere Tage vorher schriftlich anzumelden. Bei Verhandlungen über Privatunterricht ist die mündliche Rücksprache geradezu unentbehrlich; sie kann durch schriftliche Mitteilungen nicht ersetzt werden. — **In allen schriftlichen Mitteilungen ist neben dem Namen des Schülers zugleich die Klasse anzugeben, welche er besucht.**

---

## VIII. Aufnahmebedingungen.

### Ober-Realschule.

Die in die Sexta aufzunehmenden Schüler müssen Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, einige Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments, die evangelischen Schüler auch mit Bibelsprüchen und Kirchenliedern, besitzen. — In die Sexta werden nur Schüler nach zurückgelegtem neunten Lebensjahre aufgenommen; ausreichend vorbereitete Knaben können in Sexta eintreten, wenn höchstens 6 Monate an dem erforderlichen Lebensalter fehlen.

### Die Vorschule.

Die Vorschule erteilt die zur Aufnahme in die Sexta jeder höheren Lehranstalt nötige Vorbildung. Für den Eintritt in III sind keine Vorkenntnisse erforderlich. In II und I können nur Schüler, welche mindestens 2 bzw. 3 Jahre Elementar-Unterricht genossen haben, auf Grund des Ausfalls der mit ihnen abzuhaltenden Eintrittsprüfung aufgenommen werden. Für die Aufnahme in die Vorschule ist das vollendete sechste Lebensjahr zu erfordern; ausnahmsweise kann ein halbes Jahr nachgelassen werden unter der Voraussetzung der ausdrücklich bezeugten körperlichen Kräftigkeit des aufzunehmenden Knaben.

### Auf die folgenden Bestimmungen der allgemeinen Schulordnung und der besonderen Hausordnung wird ausdrücklich aufmerksam gemacht.

**Schulordnung.** § 4. Dem Abgange eines Schülers muß vor Beginn des neuen Vierteljahres eine persönliche oder schriftliche Abmeldung durch den Vater oder dessen berechtigten Stellvertreter vorhergehen. Als letzte Abmeldetermine gelten der letzte Tag der Osterferien, der 30. Juni, der 30. September und der letzte Tag der Weihnachtsferien.

§ 6. Der Unterricht im Turnen und Singen ist für alle Schüler verbindlich. Befreiung von demselben erteilt nur der Direktor (Rektor) auf Grund vorschriftsmäßig ausgestellten ärztlichen Zeugnisses, in der Regel nur auf die Dauer eines Halbjahres. Die Befreiung vom Singen erstreckt sich nicht auf den die theoretischen Elementarkenntnisse behandelnden Teil des Unterrichts der beiden untersten Klassen.

§ 7. Wenn ein Schüler durch Krankheit oder sonstigen Notfall verhindert wird, die Schule zu besuchen, so ist davon möglichst im Laufe des ersten Tages dem Ordinarius mit Angabe des Grundes schriftlich oder in sonst glaubwürdiger Form Anzeige zu erstatten. Bei der Rückkehr hat der Schüler dem Ordinarius eine schriftliche Entschuldigung seitens des Vaters oder dessen Stellvertreters unter Angabe der Dauer und des Grundes der Versäumnis vorzulegen und bei jedem Lehrer, dessen Stunden er versäumt hat, sich zu melden.

In jedem andern Falle muß Erlaubnis bis zu einem Tage bei dem Ordinarius, für längere Zeit beim Direktor (Rektor), im voraus nachgesucht werden.



Die Erlaubnis, schon vor dem Beginn der **Ferien** abzureisen oder erst nach dem Wiederaufgang des Unterrichts zurückzukehren, wird nur in dringenden Fällen erteilt und ist immer beim Direktor (Rektor) nachzusuchen. Wenn Krankheit oder andere unvorhergesehene Fälle einen Schüler an der pünktlichen Rückkehr verhindern, ist dem Direktor (Rektor) hiervon sofort Anzeige zu machen.

§ 11. Privatunterricht dürfen Schüler nur mit Erlaubnis des Direktors (Rektors) erteilen.

§ 13. Die Wahl der Pension und Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors (Rektors). Stellt sich heraus, daß die gewählte Pension oder Wohnung auf die Gesundheit, das sittliche Verhalten oder den Fleiß eines Schülers nachteilig einwirkt, so hat der Direktor (Rektor) das Recht und die Pflicht, von den Eltern oder ihren Stellvertretern eine Änderung der Pension oder Wohnung innerhalb einer nach den Umständen zu bemessenden Frist zu verlangen. Sollte hierüber eine Verständigung nicht zu erreichen sein, so kann auf Beschluß der Lehrerkonferenz eine Entlassung des Schülers erfolgen.

§ 15. Eltern oder deren Stellvertreter sind haftbar für den von ihren Söhnen oder Pflegebefohlenen nachweisbar am Eigentum der Schule angerichteten Schaden,

---

**Hausordnung.** § 1. Die Schule wird 5 Minuten vor Beginn des Unterrichts geöffnet; vordieser Zeit sollen sich die Schüler nicht in der Nähe der Schule einfinden.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 16. April, morgens 9 Uhr. Die Prüfung der in die Sexta der Ober-Realschule neu aufzunehmenden Schüler findet statt: Montag, den 14. April, 8 Uhr; für die übrigen Klassen: Dienstag, den 15. April, 8 Uhr. Zu derselben ist das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule mitzubringen; die noch nicht Angemeldeten haben die Geburtsurkunde und den Impfschein oder den Wiederimpfungsschein vorzulegen. Sämtliche Prüflinge haben sich hinreichend mit Papier und Schreibmaterial zu versehen. — Die für die I und II der Vorschule angemeldeten Schüler finden sich am Dienstag, den 15. April, morgens 9 Uhr zur Prüfung ein. Die der Vorschule schon angehörenden Schüler und die in I und II neu aufgenommenen kommen am Mittwoch, den 16. April, morgens 10 Uhr, die für die unterste Klasse angemeldeten um 11 Uhr.

---

In amtlichen Angelegenheiten ist der Unterzeichnete an den Schultagen von 12 bis 1 Uhr in seinem Amtszimmer im Schulgebäude (Humboldtstrasse 41) zu sprechen.

Cöln, im März 1902.

Der Direktor

der Ober-Realschule der Stadt Cöln und Vorschule:

**Dr. Otto E. A. Dickmann.**

---

Die Erlaubnis, schon vor dem Be  
des Unterrichts zurückzukehren, wird r  
(Rektor) nachzusuchen. Wenn Krankhe  
pünktlichen Rückkehr verhindern, ist de

§ 11. Privatunterricht dürfe

§ 13. Die Wahl der Pension und  
holenden Genehmigung des Direktors.  
Wohnung auf die Gesundheit, das sittlich  
so hat der Direktor (Rektor) das Rech  
Änderung der Pension oder Wohnung  
verlangen. Sollte hierüber eine Verständ  
konferenz eine Entlassung des Schülers

§ 15. Eltern oder deren Ste  
oder Pflegebefohlenen nachweis

**Hausordnung.** § 1. Die Sch  
geöffnet; vordieser Zeit solle  
einfinden.

Das neue Schuljahr beginnt  
der in die Sexta der Ober-Realschul  
14. April, 8 Uhr; für die übrigen B  
das Abgangszeugnis der zuletzt bes  
haben die Geburtsurkunde und den  
Sämtliche Prüflinge haben sich hin  
Die für die I und II der Vorschul  
15. April, morgens 9 Uhr zur Prüfu  
und die in I und II neu aufgenommen  
die für die unterste Klasse ange

In amtlichen Angelegenheiten  
Uhr in seinem Amtszimmer im Sch

Cöln, im März 1902.

der Obe

im Wiederanfang  
r beim Direktor  
en Schüler an der  
zu machen.

(Rektors) erteilen.  
r vorher einzu-  
ählte Pension oder  
nachteilig einwirkt,  
Stellvertretern eine  
messenden Frist zu  
eschluß der Lehrer-

n ihren Söhnen  
hteten Schaden,

es Unterrichts  
he der Schule

hr. Die Prüfung  
att: Montag, den  
Zu derselben ist  
ht Angemeldeten  
hein vorzulegen.  
l zu versehen. —  
m Dienstag, den  
hörenden Schüler  
morgens 10 Uhr,

gen von 12 bis 1  
chen.

schule:

